

Herbstweiterbildung des Brandenburgischen Landesverbandes der Pilzsachverständigen e. V. 2018 am Seddiner See

Der Brandenburgische Landesverband der Pilzsachverständigen e. V. (im Folgenden kurz BLP), gegründet 2003, führt alljährlich drei Weiterbildungsveranstaltungen durch, die auch nicht im Verein organisierten Pilzfreunden offen stehen. Anfang Mai und Anfang November finden jeweils eintägige Veranstaltungen mit Exkursion und Vortrag statt, während sich die Herbsttagung im September von Freitagabend bis Sonntagmittag erstreckt. Freitagabend und Sonntagvormittag sind regelmäßig mit verschiedenen Vorträgen gefüllt, während der Sonnabend den Exkursionen und der Fundbestimmung vorbehalten ist.

An der Herbstweiterbildung 2018 in der Heimvolkshochschule am Seddiner See im Landkreis Potsdam-Mittelmark nahmen vom 28. bis 30. September rund 50 Mitglieder und Gäste teil.



Teilnehmer der BLP-Weiterbildung 2018 am Seddiner See

Foto: W. BIVOUR

Der BLP beantragt seit vielen Jahren mit erheblichem Aufwand erfolgreich Fördermittel für Referentenhonorare und die Herstellung von Aufklärungsmaterial. Der BLP leidet, wie wohl die meisten Vereine, unter Nachwuchsmangel und weist eine bedenkliche Altersstruktur auf. Um die finanzielle Absicherung der Vereinsarbeit zu erleichtern und zu vereinfachen und die Attraktivität der Pilzberater Tätigkeit für jüngere Pilzfreunde zu erhöhen, bemüht sich der BLP auf Landesebene um eine entsprechende Unterstützung ohne bürokratische Hürden. Aus diesem Grund machte sich auf Einladung des BLP der Landtagsabgeordnete Wolfgang Roick zu Beginn der Veranstaltung ein Bild über die Arbeit und Leistungen des Vereins. Es folgte eine erste kurze Diskussion zu Möglichkeiten der Unterstützung der Pilzberatung durch Land oder Kommunen. Wolfgang Roick bekräftigte sein Interesse an unserer Tätigkeit und verwies darauf, dass eine finanzielle Wertschätzung der Pilzberatung sinnvoll wäre. Es wurden weitere Gespräche vereinbart.

Mit der Übersendung der Tagesordnung werden die Teilnehmer stets aufgefordert, bis maximal fünf interessante Pilzarten mitzubringen und diese mit Angaben zu Merkmalen, Standorten und Speisewert vorzustellen, bei Giftpilzen die Latenzzeit und die Symptomatik bei Vergiftungen zu erläutern. Dies soll der intensiveren Beschäftigung auch mit trivialen Arten dienen und damit eine allgemein verständliche Wissensvermittlung gegenüber Ratsuchenden befördern. Dieser Tagesordnungspunkt nahm wegen des äußerst geringen Pilzwachstums nur relativ wenig Zeit in Anspruch.

Danach gab Wolfgang Bivour den traditionell üblichen Überblick über Witterungsverlauf und Pilzwachstum seit der Herbsttagung 2017. Die ab April - von nur sehr wenigen kurzen, kühleren Abschnitten unterbrochen - anhaltende ungewöhnlich warme und trockene Witterung ließ, von regionalen spärlichen Episoden abgesehen, quasi kein Pilzwachstum zu. Das Niederschlagsdefizit war im Jahresverlauf bis Ende September regional auf mehr als 150 mm angewachsen. Einzelne stärkere Schauerniederschläge konnten keine Wirkung entfalten. Lediglich der Nordosten Brandenburgs profitierte von heftigen Niederschlägen um den 11. Juli, so dass sich hier in der 3. Julidekade ein nennenswertes Artenspektrum zeigte. Hohe Temperaturen in Verbindung mit hohen Verdunstungsraten bereiteten dem Pilzwachstum allerdings ein schnelles Ende. So blieb es bis zum Tagungszeitpunkt bei einer außergewöhnlichen Pilzarmut. Nur ganz vereinzelt zeigten sich einige Arten in sehr beschränkter Individuenzahl, wobei Holzbewohner bevorzugt waren.

Anschließend referierte Dr. Jochen Wiesner, Jena, zum Thema „Bemerkenswerte Pilze über Muschelkalk“. Nach einer kleinen Einführung in die geologische Einordnung der Kalkablagerungen in Thüringen präsentierte er in exzellenten Fotos bemerkenswerte und teils seltene Pilzfunde aus seinem Bereich.

Vor der Einführung in die Exkursionsgebiete durch Wolfgang Bivour gab Reinhard Symandera Informationen zum neuen Datenschutzgesetz. Dessen Umsetzung macht auch vor kleinen Vereinen nicht Halt und erfordert einen zusätzlichen organisatorischen Aufwand.



Impressionen einer sehr pilzarmen Exkursion

Foto. W. BIVOUR

Am Sonnabendmorgen starteten die Exkursionen. Aufgrund der Trockenheit wurden Areale gewählt, die Feuchtgebiete bzw. Uferandbereiche von Seen einschlossen, in der Hoffnung wenigstens ein paar Pilze zu finden. Die Vorexkursion eine Woche zuvor stimmte jedoch wenig optimistisch. Dennoch konnten wider Erwarten insgesamt noch rund 140 Arten notiert werden, wobei sich allerdings der überwiegende Anteil aus Holzbewohnern und einigen Phytoparasiten rekrutierte, von denen viele nur dank einiger Spezialisten Eingang in die Fundlisten fanden. Lediglich 16 Mykorrhiza-Pilzarten, oft in Einzelexemplaren, wurden gefunden - ein mykofloristisches Trauerspiel! Ein so geringes Aufkommen ist in der bisherigen Vereinsgeschichte und auch in den Jahren davor einmalig. Wegen der Pilzarmut war die Bestimmung des Sammelgutes mit Ausnahme einiger noch mikroskopisch zu bearbeitender Funde relativ schnell erledigt, so dass die übliche Fundauswertung (vornehmlich durch Dr. Martin Schmidt und Dr. René Jarling) frühzeitig erfolgen konnte.



René Jarling bei der Fundbesprechung

Foto. W. BIVOUR

Die verbleibende Zeit wurde für den ursprünglich am nächsten Tag geplanten Vortrag „Die Täublinge - eine nicht ganz einfache Gattung“ genutzt. Vereinsmitglied Joachim Ehrich gab in seinen Ausführungen Hinweise zur makro- und mikroskopischen Bestimmung und stellte viele Arten im Bild vor.

Am Abend berichtete Wolfgang Bivour in einem Lichtbildervortrag über Pilze und Landschaften in Island. Island entpuppte sich im August im Gegensatz zu heimischen Gefilden als wahres „Pilz-Eldorado“, so dass ein großer Teil der mitgeführten Verpflegungsreserven unangetastet blieben.

Am Sonntagvormittag gab Michael Hahn vom Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) in seiner Präsentation „Eine Halbwertszeit nach Tschernobyl - Radioaktivität in Pilzen“ einen Überblick über die Entwicklung der radioaktiven Belastung bei Pilzen und zog zu deren objektiver Einschätzung Vergleiche zu natürlichen und sonstigen Strahlenquellen. Mit kurzen Informationen für DGfM-Mitglieder endete der Vortragsteil.

Es folgte die Mitgliederversammlung des BLP e. V. Sitzungsgemäß wurde ein neuer Vorstand gewählt. Neu im BLP-Vorstand ist Dr. Rüdiger Croux. Wolfgang Bivour als Vorsitzender und Reinhard Symandera als Schriftführer sowie Lutz Helbig wurden in ihren bisherigen Funktionen bestätigt. Dörte Wernick übernimmt die wichtige Rolle der Schatzmeisterin. Unsere bisherige Schatzmeisterin Heidrun Croux, von Beginn an dabei, konnte ihre Funktion nach einer schweren Operation leider nicht mehr wahrnehmen. Wir bedauern sehr, dass sie ihr Amt aufgeben musste, hatten wir doch in ihr eine versierte, zuverlässige, engagierte Schatzmeisterin, die die Vereinsfinanzen mit Argusaugen bewacht und sauber verwaltet hat. Sehr viel Arbeit hat sie in den aufwändigen Bürokratismus der Fördermittel gesteckt. Der Verein ist ihr zu großem Dank verpflichtet. In der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, Heidrun Croux die Ehrenmitgliedschaft im BLP zu verleihen. Besonderer Dank gilt auch Dr. Rüdiger Croux, der die finanziellen Geschäfte des Vereins auf Bitten des Vorstandes ein Jahr lang kommissarisch weitergeführt hat.

Während der Mitgliederversammlung wurde auch beschlossen, die Mitgliedschaft im Boletus e. V. zu beantragen, was inzwischen erfolgte. Als Mitherausgeber der Zeitschrift des Vereins haben der BLP und seine Mitglieder somit die Möglichkeit, regelmäßig in diesem Journal über aktuelle BLP-Themen zu berichten und mykologische Beiträge zu veröffentlichen.

Wie schon bei Tagungen zuvor fanden wir in der Heimvolkshochschule am Seddiner See sehr gute Bedingungen vor. Für das leibliche Wohl war ausgezeichnet und abwechslungsreich gesorgt.

Wolfgang Bivour

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Bivour Wolfgang

Artikel/Article: [Herbstweiterbildung des Brandenburgischen Landesverbandes der Pilzsachverständigen e. V. 2018 am Seddiner See 120-123](#)